Franz Raffa / Schafale und Araber

ir lagerten in der Dafe. Die Gefährten schliefen. Ein Araber, hoch und weiß, tam an mir vorüber; er hatte die Kamele verforgt und ging jum

Schlafplat.

Ich warf mich rudlings ins Gras; ich wollte schlafen; ich fonnte nicht; das Rlagegeheul eines Schafals in der Ferne; ich saß wieder aufrecht. Und was so weit gewesen war, war plotlich nahe. Ein Gewimmel von Schafalen um nich her; in mattem Gold erglanzende, verlöschende Augen; schlanke Leiber, wie unter einer Peitsche gesehmäßig und slink bes wegt.

Einer fam von rudwarts; brangte fich unter meinem Arm durch, eng an mich, als brauche er meine Warme; trat dann

bor mich und fprach, fast Ang' in Aug' mit mir:

"Ich bin der alteste Schafal, weit und breit. Ich bin gludlich, dich noch hier begrüßen zu können. Ich hatte schon die Hoffnung fast aufgegeben, denn wir warten uns endlich lange auf dich; meine Mutter hat gewartet und ihre Mutter und weiter alle ihre Mutter bis hinauf zur Mutter aller Schafale. Glaube es!"

"Das wundert mich," sagte ich und vergaß, den holgstoß anzugunden, der bereit lag, um mit seinem Rauch die Schasfale abzuhalten, "das wundert mich sehr zu horen. Rur zufällig fomme ich aus dem hohen Norden und bin auf

einer kurzen Reise begriffen. Was wollt ihr denn, Schas fale?"

Und wie ermutigt durch diesen vielleicht allzu freundlichen Zuspruch, zogen sie ihren Kreis enger um mich; alle ats

meten fury und fauchend.

"Wir wissen," begann der Alteste, "daß du vom Norden fommst, darauf eben baut sich unsere hoffnung. Dort ist der Berstand, der hier unter den Arabern nicht zu finden ist. Aus diesem kalten hochmut, weißt du, ist fein Funken Berstand zu schlagen. Sie toten Liere, um sie zu fressen, und Aas mißachten sie."

"Rede nicht fo laut," sagte ich, "es schlafen Araber in ber

Mahe."

"Du bift wirklich ein Fremder," sagte der Schafal, "sonst wüßtest du, daß noch niemals in der Weltgeschichte ein Schafal einen Araber gefürchtet hat. Fürchten sollten wir sie? Ist es nicht Unglud genug, daß wir unter solches Wolf verstoßen sind?"

"Mag fein, mag fein," sagte ich, "ich maße mir fein Urteil an in Dingen, die mir so fern liegen; es scheint ein sehr alter Streit; liegt also wohl im Blut; wird also vielleicht

erft mit bem Blute enben."

"Du bist sehr klug," sagte der alte Schakal; und alle at, meten noch schneller; mit gehehten Lungen, trogdem sie doch stillskanden; ein bitterer, zeitweilig nur mit zusam, mengeklemmten Jahnen erträglicher Geruch entströmte den offenen Mäulern, "du bist sehr klug; das, was du sagst, entspricht unserer alten Lehre. Wir nehmen ihnen also ihr Blut, und der Streit ist zu Ende."

"Oh!" sagte ich wilder, als ich wollte. "Sie werden sich weh; ren; sie werden mit ihren Flinten euch rudelweise nieder; schießen."

"Du misverstehst uns," sagte er, "nach Menschenart, die sich also auch im Norden nicht verliert. Wir, wir werden sie doch nicht toten. So viel Wasser hatte der Nil nicht, um uns rein zu waschen. Wir laufen doch schon vor dem bloßen Unblick ihres lebendigen Leibes weg, in reinere Luft, in die Wüsse, die deshalb unsere heimat ist."

Und alle Schafale ringsum, zu benen inzwischen noch viele von fernher gekommen waren, senkten die Köpfe zwischen die Vorderbeine und putten sie mit den Pfoten; es war, als wollten sie einen Widerwillen verbergen, der so schreck, lich war, daß ich am liebsten mit einem hohen Sprung aus

ihrem Kreis entflohen mare.

"Was beabsichtigt ihr also zu tun?" fragte ich und wollte aufstehen; aber ich konnte nicht; zwei junge Tiere hatten sich mir hinten in Rock und Hemd festgebissen; ich mußte sihenbleiben. "Sie halten deine Schleppe," sagte der alte Schakal erklärend und ernsthaft, "eine Ehrbezeigung." "Sie sollen mich loslassen!" rief ich, bald zum Alten, bald zu den Jungen gewendet. "Sie werden est natürlich," sagte der Alte, "wenn du est verlangst. Est dauert aber ein Weilchen, denn sie haben nach der Sitte tief sich einges bissen, denn sie haben nach der Sitte tief sich einges bissen und müssen erst langsam die Gebisse voneinander lösen. Inzwischen höre unsere Bitte." "Euer Werhalten hat mich dafür nicht sehr empfänglich gemacht," sagte ich. "Laß uns unser Geschick nicht entgelten," sagte er und nahm jeht zum erstenmal den Klageton seiner natürlichen

Stimme zu hilfe, "wir sind arme Diere, wir haben nur das Gebiß; für alles, was wir tun wollen, das Gute und das Schlechte, bleibt uns einzig das Gebiß." "Was willft du

alfo?" fragte ich, nur wenig befanftigt.

"herr," rief er, und alle Schafale heulten auf; in fernfter Rerne fcbien es mir eine Melodie ju fein, "berr, bu follft ben Streit beenben, ber die Welt entzweit. Go wie du bift, haben unfere Alten den befchrieben, der es fun wird. Frieden muffen wir baben bon ben Arabern; atembare Luft; gereinigt von ihnen ben Ausblid rund am Sorizont; fein Rlagegeschrei eines Sammels, den der Araber abs flicht; rubig foll alles Getier trepieren; ungeftort foll es bon und leergetrunten und bis auf die Anochen gereinigt merben. Reinheit, nichts als Reinheit wollen wir," - und nun weinten, fcbluchsten alle, - "wie erträgft nur bu es in Diefer Belt, du edles berg und fußes Gingeweide? Schmut ift ihr Beiß; Schmuß ift ihr Schwarz; ein Grauen ift ibr Bart; fpeien muß man beim Anblid ihrer Augenwintel; und beben fie den Urm, tut fich in der Achfelhoble die Solle auf. Darum, o herr, barum, o tenerer herr, mit hilfe beiner alles vermogenden Sande, mit Silfe beiner alles bers mogenden Sande ichneide ihnen mit diefer Schere die Salfe burch!" Und einem Rud feines Ropfes folgend, fam ein Schafal berbei, ber an einem Edjahn eine fleine, mit altem Roft bededte Rabichere trug.

"Alfo endlich die Schere und damit Schluß!" rief ber Araberführer unserer Karawane, der sich gegen den Wind an uns herangeschlichen hatte und nun seine riesige Peitsche

schwang.

Alles verlief sich eiligst; aber in einiger Entfernung blieben sie doch, eng gusammengekauert, die vielen Liere, so eng und start, daß es aussah wie eine schmale hurde, von Irre

lichtern umflogen.

"So hast du, herr, auch dieses Schauspiel gesehen und geshört," sagte der Araber und lachte so frohlich, als es die Zurüchaltung seines Stammes erlaubte. "Du weißt also, was die Tiere wollen?" fragte ich. "Natürlich, herr," sagte er, "das ist doch allbekannt; solange es Araber gibt, wandert diese Schere durch die Wüsse und wird mit uns wandern bis aus Ende der Tage. Jedem Europäer wird sie angeboten zu dem großen Wert; jeder Europäer ist gerade derjenige, welcher ihnen des rufen scheint. Eine unsinnige hoffnung haben diese Tiere; Narren, wahre Narren sind sie. Wir lieben sie deshalb; es sind unsere hunde; schöner als die eurigen. Sieh nur, ein Kamel ist in der Nacht verendet, ich habe es herschaffen lassen."

Bier Träger kamen und warfen ben schweren Kabaver vor uns hin. Kaum lag er da, erhoben die Schakale ihre Stimmen. Wie von Stricken, unwiderstehlich jeder einzelne geszogen, kamen sie, stockend, mit dem Leib den Boden streis send, heran. Sie hatten die Araber vergessen, den haß vergessen, die alles auslöschende Gegenwart des stark ausschunstenden Leichnams bezauberte sie. Schon hing einer am hals und fand mit dem ersten Vis die Schlagader. Wie eine kleine rasende Pumpe, die ebenso unbedingt wie aussschichtslos einen übermächtigen Brand löschen will, zerrte und zuckte jede Muskel seines Körpers an ihrem Platz.

Frang Raffa: Schafale und Araber

Und icon lagen in gleicher Arbeit alle auf dem Leichnam

hoch ju Berg.

Da firich ber Fuhrer fraftig mit ber icharfen Beitsche freug und quer über fie. Gie hoben die Ropfe; halb in Raufch und Ohnmacht; faben die Araber por fich feben; befamen jett die Beitsche mit ben Schnaugen ju fuhlen; jogen fich int Sprung jurud und liefen eine Strede rudwarts. Aber bas Blut des Ramels lag icon in Lachen da; rauchte ems por; ber Rorper mar an mehreren Stellen weit aufgeriffen. Sie fonnten nicht widerfteben; wieder maren fie ba; wieder hob ber Fuhrer die Peitsche; ich faßte feinen Urm.

"Du haft recht, herr," fagte er, "wir laffen fie bei ihrem Beruf; auch ift es Beit, aufzubrechen. Gefeben haft bu fie.

Bunderbare Tiere, nicht mahr? Und wie fie und haffen!"